

3 760.

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 1. November 1857, Z. 22120/2420, dem Johann Dupony-Lauga, Schneidermeister zu Saint Jean d'Angely in Frankreich, durch seinen Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien (Josefstadt Nr. 161), auf die Erfindung einer Komposition, die das lackirte Leder geschmeidig und glänzend erhalte, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Erfindung ist in Frankreich auf fünfzehn Jahre seit 14. April l. J. patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. November 1857, Z. 22119/2419, dem Beltrando Vacigalupo, Ingenieur in Genua, über Einschreiten seiner Bevollmächtigten der J. G. Schaller u. Komp., Großhändler in Wien, auf die Erfindung einer hydrostatischen Maschine, wobei zwei Säulen irgend einer Flüssigkeit, die wechselseitig gehoben werden, jede abwechselnd als ausübende Kraft und als Widerstand wirke, wodurch eine große Ersparung an Kraft zur Bewegung der Maschine erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sardinien auf fünfzehn Jahre seit letzten März 1857 patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. November 1857, Z. 22188/2435, dem Eduard Adolf Josef Eitavant, Regozianten in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf eine Verbesserung der Gießformen für die Verfertigung von Metallröhren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Verbesserung ist in Frankreich seit 14. August 1856 auf die Dauer von 15 Jahren patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Oktober 1857, Z. 22031/2408, das dem Josef v. Gal auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Faschauben aller Gattungen am 22. Oktober 1856 verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Oktober 1857, Z. 21812/2394, über erhobene Einsprache das dem Johann Cassel unterm 30. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung an den Kamphin- oder Kiefergaslampen, bezüglich des aus einem Stücke bestehenden sogenannten Brandrohres, da diese Verbesserung mit der dem Heinrich Noblée unterm 14. Mai 1850 privilegirten, seither durch Zeitablauf erloschenen Erfindung einer Lampe mit zwei oder drei Luftzügen identisch befunden worden ist, in Gemäßheit S. 29 Nr. 1, litt bb, des allerhöchsten Privilegiengesetzes, wegen Mangel an Neuheit außer Kraft gesetzt, dagegen dieses Privilegium bezüglich der anderen Theile, bei der Unstatthaftigkeit der dagegen erhobenen Einwendungen, aufrecht erhalten.

3. 774. a (2) Nr. 1570.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1857/58 ist die von Maria Kamnig im Testamente vdo. Fellach 9. September 1851, S. 21, angeordnete Studentenfürsorge, im dormaligen Jahresbetrage von sieben und vierzig Gulden zu besetzen. Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen gut gefittete und gut studierende Jünglinge aus der Verwandtschaft, in deren Ermanglung aus der Pfarre Preska, sodann aus der Pfarre Zayer, — in dessen Abgang einer aus der Pfarre Flödnig oder St. Martin bei Großgallenberg. Der Genuss dieser Stiftung ist auf keine Studienabtheilung beschränkt, und sollten sich unter den Bewerbern um obiges Stipendium zwei Studierende finden, die beide fleißig sind, zu der Stifterin aber im gleichen Verwandtschaftsgrade stehen, so ist diese Stiftung zu theilen und jeder derselben bekommt die Hälfte davon.

Das Präsentationsrecht steht dem hochwürdigsten fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. Studierende, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Laufscheine, dem Armuths- und Impfungs-Zeugnisse, dann mit dem Schulzeugnisse von den beiden Semestern des verfloffenen Studienjahres 1857, und wenn sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft in Anspruch nehmen, mit dem legalen Stammbaume und andern Dokumenten belegten Gesuche im Wege der vorgesehnen Studien-Direktion bis 30. Jänner 1858 beim hiesigen s. b. Ordinariate zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 10. Dezember 1857.

3. 770. a (3) Nr. 24527.

Kundmachung.

Laut einer Mittheilung der k. k. Statthalterei für Steiermark werden von der Friedrich Sigmund Freiherr von Schwitzen'schen Stiftung für das Jahr 1858 sechs Präbenden in dem mit Hofkanzlei-Dekreten vom 6. August 1846, Z. 25424, bestimmten jährlichen Betrage von 120 fl. für arme Witwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu verleihen sein. Jene arme Witwen oder Fräulein, welche dem krainischen Herrenstande angehören, oder ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen und sich um die Verleihung einer dieser Präbenden bewerben wollen, haben ihr, mit dem Laufscheine und Armuthszeugnisse, oder mit einer die Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Urkunde belegten Gesuche bis 20. Jänner 1858 bei dieser Landesregierung zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 15. Dezember 1857.

3. 769. a (3) Nr. 24451.

Konkurs-Verlautbarung.

Aus Anlaß der demnächst bevorstehenden Aktivierung der zwei hierländigen Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungslokalcommissionen, deren Personale dem Stande der hierländigen bezirksämtlichen Konzeptsbeamten theilweise entnommen ist, dürfte der Fall der provisorischen Besetzung einer oder mehrerer Bezirksvorsteher-Stellen der Gehaltsstufe von 1000 fl. und mehrerer Bezirksamts-Adjunkten-Stellen der Gehaltsstufe von 700 fl. eintreten, zu welchem Behufe hiemit der Konkurs bis 20. Dezember 1857 ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um die erwähnten Dienstposten haben ihre Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesehnen Behörden, und insofern sie andern Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Landeskommision für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den S. 13 der Allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852, dann auf die SS. 12 und 13 der Amtsinstruktion für die gemischten und politischen Bezirksämter vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand, (ob ledig, verheirathet oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder), Studien und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommision für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter des Küstenlandes.

Triest, 5. Dezember 1857.

Z. 776. a (1) Nr. 24733.

Avviso di Concorso.

Trovandosi di procedere al definitivo rimpiazzo del posto di medico distrettuale in Budua, cui va annesso lo stipendio annuo di fiorini quattrocento cinquanta (450), sene apre il concorso fino tutto il 15 Genajo P. N.

Gli aspiranti dovranno insinuare le loro istanze pel tramite regolare dell'immediata loro superiorità al c. r. Capitano Circolare di Cattaro, corredandole dei documenti comprovanti l'età, gli studj precorsi, i gradi accademici riportati presso una c. r. Università in medicina, chirurgia ed ostetricia, i servigi sin'ora prestati, la conoscenza delle lingue italiana e dalmato-illirica, nonché, possibilmente della tedesca, e la buona condotta politica e morale, indicando inoltre, se ed in quale grado di parentela o di affinità si trovino per avventura congiunti con tal' uno degli impiegati pretorili di quel distretto.

Dall' i. r. Luogotenenza Zara 1 Dicembre 1857.

3. 777. a (1) Nr. 7450.

Konkurs.

Im Bezirke der Postdirektion in Lemberg ist eine Postoffizialstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährl. 500 fl., gegen Leistung einer Kaution im Betrage von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, der bisher geleisteten Dienste und insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Offizial-Prüfung, längstens bis Ende Dezember 1857 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 18. Dez. 1857.

3. 762. a (3) Nr. 6753.

Kundmachung.

Aus Anlaß der für das Jahr 1858 ausgeschriebenene Rekrutierung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Konstriptions-Listen sämtlicher, in den Jahren 1837, 1836, 1835 und 1834 gebornen, anher zuständigen Militärpflichtigen, und zwar in einem Pare bei diesem Magistrate zur allgemeinen Einsicht ausliegen, das andere Pare aber in der Rathhaushalle zu gleichem Behufe vom 2. bis 8. Jänner 1858 öffentlich affigirt werde.

Den Militärpflichtigen und ihren Eltern und Vormündern wird gegen die diesfällige Konstription das Reklamationsrecht freigestellt, welches jedoch um so gewisser bis 11. Jänner 1858 geltend zu machen ist, als auf spätere Reklamen kein Bedacht mehr gelegt werden könnte.

Die Prüfung dieser rechtzeitig eingebrachten Einsprüche findet sofort am 13. Jänner 1858 Vormittags um 10 Uhr bei diesem Magistrate Statt, wozu alle Reklamationsberechtigten erscheinen können.

Diejenigen, welche sich zur gänzlichen oder zeitlichen Militärfreiung nach dem Befehle für berechtigt halten, haben ihren bezüglichlichen Gesuchen die nöthigen Behelfe, als: Abschriften von Konstriptions-Aufnahmsbögen, Verträge oder sonstige Urkunden, Katastralbesißbögen, ärztliche Schul- und sonstige Zeugnisse u. dgl. beizulegen, und diese Gesuche bis längstens 11. Jänner 1858 bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 12. Dez. 1857.

3. 2182. (2) Nr. 4246.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Truden von Pudob, gegen Josef Sterle von Igendorf, wegen aus dem Vergleiche vdo. 3. Februar 1857, schuldigen 23 fl. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität zu Igendorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 720 fl. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 20. März 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Dezember 1857.

3. 2183. (2) Nr. 4076.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Straßl von Herblane, und seinen ebenfalls unbekannt Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Solar, von Herblane Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes der zu Herblane gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radstschel sub Urb. Nr. 259¹/₂, 252 vorkommenden und seit 14. Juni 1800 auf Johann Strußl vergewährten Viertelhube, sub praes. 18. November l. J., 3. 4076, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 16. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Matthäus Sach von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. November 1857.

3. 2188. (2) Nr. 7791.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es habe Herr Anton Ritter von Fichtenau, durch Herrn Dr. Kossina, wider den unwissend wo beim Militär befindlichen Josef Gimpel von Dergainfeld, die Hypothekar-Klage pcto. Zahlung von 280 fl. e. c. s., sub praes. 13. November d. J., 3. 7791, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 12. März 1858, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts anberaumt, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Herr Advokat Dr. Suppan als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der selbe mit dem Anhang verständiget, daß er zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 16. November 1857.

3. 2193. (2) Nr. 4197.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Schauer von Stalldorf gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rekt. Nr. 1722 vorkommenden, gerichtlich auf 453 fl. bewerteten ¹/₂ Hube zu Stalldorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. März 1857, 3. 1963, exekut. intab. 23. Juli 1857, dem windig. Johann Kirn von Niederdorf, unter Vertretung seines Vormundes Johann Widmar von ebendorf, schuldigen 113 fl. 6 kr., der hievon seit 12. September 1854 rückständigen 5% Zinsen und der anerlaufenen Exekutionskosten gewilliget, und hiezu die Tagungen auf den 16. Jänner, 13. Februar und 13. März 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, 4. November 1857.

3. 2194. (2) Nr. 2807.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Mali, verehelichte v. Jabornig von Neumarkt, gegen Mathias Schwegel von Letenje, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni v. J. schuldigen Kapitals pr. 600 fl. nebst Interessen pr. 113 fl. 15 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 248 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2360 fl. 40 kr. E. M., nebst den auf 90 fl. 30 kr. bewerteten Fahrnissen, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 16. Jänner, auf den 16. Februar und auf den 16. März 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nebst den Fahrnissen nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 8. Juli 1857.

3. 2195. (2) Nr. 3886.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Karobe und dessen gleichfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Burger von Podrezhe, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung eines Schuldbriefes vom 10. September 1808 pr. 300 fl. sub praes. 29. September 1857, 3. 3886, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 16. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Franz Stoboznik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. September 1857.

3. 2196. (2) Nr. 417.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kalster von Laibach, als Zeßionär des Urban Zerla von N. Klas, gegen Johann Suppan von Strohain, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1853 schuldigen 610 fl. 24 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 41 vorkommenden Halbhub, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. 20 kr. E. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 18. Jänner, auf den 18. Februar und auf den 18. März 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

3. 2197. (2) Nr. 4199.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Helena und Ursula Nabernik und deren unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Ursula Nabernik, geborne Pouschene von Potozhe, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der, auf der in Potozhe gelegenen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 15 vorkommenden Ganzhube zu Gunsten der Helena

Nabernik mit 150 fl. 56³/₄ kr., dann zu Gunsten der Ursula Nabernik mit 170 fl. sammt Nebenrechten, seit 1. Juli 1807 intabulirten Abhandlung vdo. 31. Dezember 1806 sub praes. 20. Oktober l. J., 3. 4199, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 16. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

3. 2199. (2) Nr. 4479.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Urban, Josef und Andreas Rosmann, respective ihren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Primus Rebon von Predast, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der aus dem Vergleiche vdo. 22. Jänner 1793 aushaftenden auf seiner Realität Urb. Nr. 28 des Grundbuches Pfarrhof Krainburg zu Gunsten des Urban, Josef und Andreas Rosmann seit 22. Jänner 1793 intabulirten Forderung pr. 970 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, sub praes. 9. November l. J., 3. 4479, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 16. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. November 1857.

3. 2207. (2) Nr. 3507.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Matthäus Erchen, von Hotoule Haus-Nr. 15, um einzuleitende Amortisirung nachstehender auf der ihm gehörigen exekutive erstandenen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb. Nr. 186 vorkommenden Realität zu Laas Haus-Nr. 8 über 50 Jahre haftenden Sackposten, als:

- Das Rechts des Jakob Eschil für die lebenslängliche Wohnung dessen Forderung pr. 17 fl., der Forderung des Gregor Eschil mit 21 fl. 15 kr., des Josef Eschil mit 21 fl. 15 kr. und des Jakob Lamprecht mit 63 fl. 45 kr. aus dem Uebergab-Vertrage vom 2. März 1796 intab. eodem;
- die Forderung des Franz Wolzhibz aus dem Schuldscheine vom 29. August 1803 pr. 300 fl. E. W., oder 255 fl. intab. eodem;
- der Forderung des Gregor Eschil aus dem Schuldscheine vom 20. Oktober 1804 pr. 250 fl. D. W. intab. eodem;
- der Forderung des Gregor Eschil aus dem Schuldscheine vom 9. Jänner 1805 pr. 200 fl. D. W. intab. eodem;
- der Forderung des Gregor Eschil aus dem Schuldscheine vom 18. Jänner 1805 pr. 350 fl. D. W. intab. eodem;
- der Forderung des Michael Schiffer aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1845, intab. 25. Jänner 1805 pr. 200 fl. D. W.;
- der Forderung des Sebastian Micheliz aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1805 pr. 69 fl. 87 soldi, oder 59 fl. 30 kr. intab. eodem;
- der Forderung des Lukas Warr oder Murre aus dem Vergleiche vom 29. April 1806 pr. 42 fl. D. W. intab. eodem, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefodert werden, solche binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, sowiewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt, und die bürgerliche Lösung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannt Gläubiger wird Herr Mathias Koller in Laas als Kurator bestellt.

Laas am 19. Oktober 1857.